

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünf Radikalmittel

Lehmann, August

Karlsruhe, 1915

Vorwort

urn:nbn:de:bsz:31-34914



Vorwort

zur 5. und 6. Auflage.

Welchem Herzensbedürfnis unseres Volkes und welcher dringender Forderung der Gegenwart ich mit vorliegender Schrift entsprochen habe, das beweist wohl am besten die Tatsache, daß schon innerhalb Wochenfrist die beiden ersten und binnen Monatsfrist auch die 3. und 4. Auflage vergriffen waren.

Es beweisen dies noch deutlicher die über 100 eingelaufenen Gutachten. Es befinden sich darunter ebensowohl Anerkennungs-schreiben aus fürstlichen Kreisen, als Empfehlungen staatlicher und kirchlicher Behörden und Zuschreiben von Sachverständigen, Schriftstellern, Militärs, Geistlichen, Lehrer, Zeitungen und Zeitschriften und zahlreicher Privaten aus den höchsten wie den niedersten Kreisen.

Diese Zuschriften stimmen im Grunde alle mit dem überein, was mir ein mitten im Volksleben stehender süddeutscher Gewerkschaftsgaufsekretär schreibt:

„Mit sehr großem Interesse habe ich Ihre Schrift über die Volks-ernährung gelesen. Ohne zu übertreiben, sage ich, die hat dem Volke schon lange gefehlt. Ich habe sofort mit der darin empfohlenen Lebensweise begonnen und werde sie auch beibehalten.

Was Sie schreiben, ist nur zu wahr. Im 9. Jahre stehe ich als Führer in der christlichen Arbeiterbewegung und habe viel Elend und Not an mir vorbeigehen sehen. Würde die Menschheit nach den einfachsten Regeln Ihrer Schrift leben, manches hätte sie nicht zu beklagen.

Sehr lebhaft wünsche ich, daß das Volk Ihren wohlgemeinten Ratschlägen auch nachkommt. Was ich dazu beitragen kann, soll geschehen, um diese Ideen ins Volk hineinzutragen. Leider muß man aber die Erfahrung machen, tagtäglich, daß das Volk dem Guten oft wenig zuneigt, das etwas Opfer kostet. Vielleicht ist aber die tiefste Zeit der Gegenwart Veranlassung, die Volkslauheit in Energie umzugestalten.

Also recht guten Erfolg zu Ihrem Volksdienst!“

Möge dieser Volksdienst mit Gottes gnädiger Hilfe unser Volk zur Herrschaft über sich selbst und seine Feinde führen!

Gütingen, den 1. Mai 1915.

Der Verfasser.

